

# Teuteberg fehlen nur Zentimeter im Speerwerfen

Leichtathletik-Landesmeisterschaften: Sprinter Sebastian Fiene verbessert 30 Jahre alten Peiner Kreisrekord von Erwin Skamrahl

**Papenburg/Hildesheim** (wgk). Acht Zentimeter fehlen dem Speerwerfer Alexander Teuteberg von Eintracht Hildesheim noch zu der für ihn magischen 60-Meter-Grenze. Mit der neuen Bestleistung von 59,92 m gewann der 15-Jährige bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend A und der Schülerinnen und Schüler A im emsländischen Papenburg einen weiteren Landesmeistertitel. Der Eintrachtler konnte sich damit in dieser Saison von Wettkampf zu Wettkampf steigern. Knackt er nun die 60-m-Marke bei den norddeutschen Meisterschaften?

Aus dem Sportkreis Hildesheim wurden in Papenburg außerdem Laura Pytel

(TKJ Sarstedt) im Stabhochsprung (2,80 m), Alexander Wottg von TSV Warzen im 1000-m-Lauf (2:46,75) und Nils Meixner (CJD Elze) im Stabhochsprung (3,60 m) der Altersklasse M/W 14 Niedersachsenmeister. Der für die LG Hannover startende Hildesheimer Jonathan Haas gewann das 1500-m-Rennen der Jugend in 4:01,34 Minuten.

Sprinter Sebastian Fiene aus Hohenhameln (LG Peiner Land) stellte sich in Papenburg in Bestform vor. Er wurde Doppelmeister über 400 m in ausgezeichneten 47,85 und über 200 m in 21,75 Sekunden. Über 200 m verbesserte er den 30 Jahre alten Peiner Kreisrekord der Jugend, den Erwin Skamrahl gehalten hatte.

Landesvizemeisterin wurde die A-Jugendliche Laura Isabel Mende (TKJ Sarstedt). Sie überquerte mit dem Stab die Höhe von 3,20 m. An mehreren Wettkampfstätten war Sebastian Mehlich (FSV Sarstedt) in Papenburg im Einsatz. Nach einem 1,71-m-Satz belegte er Rang drei im Hochsprung der M 15. Im Speerwurf wurde er Vierter (48,91 m). Das B-Finale über 80 m Hürden gewann er in 11,70 Sekunden.

Die für LG Hannover startende Katharina Kiel aus Harsum wurde nach einem Patzer an der zehnten Hürde Dritte im 100-m-Hürdenlauf der Jugend (15,77/Vorlauf 15,64). Vierte Plätze gab es durch Yannah Schifflke (VfV) im Diskuswerfen

der W 14 (25,50 m) und Sophie Winkler von Mohrenfels aus Hildesheim (LG Hannover) über 300 m der W 15 (42,60).

**Weitere Ergebnisse** der Teilnehmer aus dem Kreis Hildesheim:

**Weibliche Jugend, 100 m:** Laura Isabel Mende (TKJ Sarstedt) 13,29, Nicole Richter (TSV Warzen) 13,37 (Vorläufe), Stabhochsprung: 5. Corinna Harmening (TKJ Sarstedt) 2,80 m.

**Männliche Jugend, 100 m:** Hendrik Lenz (Warzen/Hannover 96) 11,34 (VL), 400 m: 8. Theiss Wystemp (TV Eintracht Algermissen) 54,44.

**Schüler, M 15, 100 m:** René Schmidt (FSV Sarstedt) 12,20 (VL), Weit: 15. Schmidt 5,36 m, 21. Alexander Teuteberg (Eintracht Hildesheim) 5,14 m. Diskus: 7. Teuteberg 36,96 m. M 14,

Weit: 5. Nils Meixner (CJD Elze) 5,65 m, 8. Janik Rehbein (FSV Sarstedt) 5,43 m, 15. Vincent Mathes (FSV) 4,69 m. Speer: 5. Daniel Siegert (TKJ Sarstedt) 39,28 m. Diskus: 12. Siegert 21,70 m.

**Schülerinnen, W 15, 100 m:** Kim-Yoko Mispagel (Eintracht Hildesheim) und Joline Stahl (TKJ Sarstedt) 13,46 (VL), Julia Eicke (TVE Algermissen) 13,84 (VL), 80 m Hürden: Susanne Lebe (TKJ) 13,23, 300 m: 11. Mispagel 43,45, 24. Stahl 44,82, 4x100 m: 14. TKJ Sarstedt 52,66, W 14, 100 m: Jana Dornieden (Eintracht Hildesheim) 14,38 (VL), Hoch: 10. Kristin Nierhoff (TVE Algermissen) 1,46 m, 12. Clara Gaßner (MTV 48 Hildesheim) 1,41 m. Kugel: 10. Yannah Schifflke (VfV) 9,69 m. Speer: 8. Schifflke 25,56 m. Diskus: 7. Laura Pytel (TKJ) 22,93 m.



Daniel Peschke (rechts) trägt künftig beim FC Ambergau-Volkersheim die Rückennummer 7. Vorsitzender Rolf Meyer (links) heißt ihn im Verein willkommen. Foto: Vollmer

## „Bommel“ landet im Ambergau

Wechsel vom VfV 06 perfekt

**Volkersheim** (mv). Nun ist das große Geheimnis gelüftet: Daniel „Bommel“ Peschke, Ex-Kapitän des Niedersächseligsten VfV Borussia 06 Hildesheim, klickt ab sofort beim FC Ambergau-Volkersheim. „Der Verein ist sehr bemüht gewesen. Es gab zuletzt einen dauerhaften Kontakt“, erzählt der 27-Jährige. Die Entscheidung, zum Bezirksligisten zu wechseln, habe er bereits vor einiger Zeit getroffen. Als Option ließ Daniel Peschke gegenüber dem FC aber einen Wechsel zu einem höher spielenden Verein offen. Im Gespräch waren zuletzt Arminia Hannover, Ricklingen oder Eintracht Braunschweig.

Der Kontakt zu den Ambergauern kam nicht zuletzt auch über die berufliche Schiene zustande. Daniel Peschke arbeitet seit April als kaufmännischer Angestellter beim FC-Sponsor Zander & Gerlach in Bockenem. „Vom beruflichen Aspekt sind wir in den sportlichen Sektor gelangt“, sagt „Bommel“ Peschke, der fünf Jahre zum VfV-Kader gehörte. Zuletzt gab es aber zwischen dem Präsidium und dem Fußballer Differenzen, die unüberwindbar waren.

Der Harsumer hat einen positiven Eindruck vom FC gewonnen. Ihn freut es, dass zum Team sowohl erfahrene als auch junge Spieler gehören. „Die Mischung stimmt. Ich fühle mich hier sehr wohl“, sagt der Neue. Als großen Coup bezeichnet FC-Vorsitzender Rolf Meyer die Neuerpflichtung. Vor allem die Jugend solle von ihm noch etwas lernen. Seine Position sieht der 27-Jährige im zentralen Mittelfeld. Das letzte Wort darüber hat natürlich Trainer Willi Bothe.

Weitere Stationen von Daniel Peschke vor dem VfV waren Wacker Nordhausen, Sondershausen und Lok Altmark Stendal in der Regionalliga. Trainer Willi Bothe kann in der neuen Saison verstärkt auch auf A-Junioren zurückgreifen. Aus den eigenen Reihen werden Sönke Neuber, Carl Junak, Carl Rodenberg-Lauenstein, Thies Koch, Dennis Rupprecht, Philipp Meyer und Marco Sydow das Team verstärken. Lars Rabsch, Martin Böse und Marcel Neie wechseln vom SV Bockenem. Vom SV Engelage kommt Pascal Winkelmann zu den Ambergauern. Ebenso trägt Rashid Ben Gahl (Wolfsburg) künftig das Trikot des FC. Neuer Trainer der II. Herrenmannschaft ist Stefan Stolte (zuvor SV Emmerke). Als Betreuer für die Reserve fungiert Ralf Neuber.

## MSC-Team in Top Ten

**Motorsport:** Das Team Manuel Carrasqueira (Elze) und Rogério Carvalhas (Salzhemmendorf) hat bei einer Gleichmäßigkeitsprüfung auf dem Nürburgring einen unerwarteten Erfolg verbucht. Die Mitglieder des Motorsportclub (MSC) Nordstemmen fuhren mit ihrem VW Jetta auf den zehnten Gesamtplatz und belegen damit erstmals eine Platzierung unter den Top Ten. Bei der Veranstaltung waren 150 Teams gestartet. In der elften Runde gab es eine Berührung durch ein anderes Fahrzeug, wodurch der Renn-Jetta von der Strecke gedrängt wurde. Carrasqueira konnte den Wagen gerade noch abfangen. Im Ziel nahm das Team überglücklich den Pokal für die Platzierung entgegen. (mk)

## Tennis-Aufsteiger

Die Herren 30 des MTV Harsum sind in die Landesliga aufgestiegen – von links, hintere Reihe: Marc Heyke, Dirk Neugebauer, Kapitän Thomas Bludau; davor: Nils Sager und Denis Huter. Es fehlt Jörg Engler.



Die Damen 30 von Gelb-Rot Eintracht Hildesheim haben die Verbandsklasse erreicht – von links: Sabine Engelking, Monika Harmes, Roswitha Jung, Martina Aue, Nicole Averdick und Jaqueline Grefe. Fotos: Gläser (4)



Die II. Herrenmannschaft 60 des TC Gelb-Rot Eintracht Hildesheim schlägt künftig in der Verbandsklasse auf – von links, hintere Reihe: Rolf Bartling, Manfred Müller, Bernhard Vogel, Rolf Altmann, Ulrich Bödecker; vorn: Dietrich Schulenburg und Uwe Haberland.



Die Herren 60 des VfV Hildesheim erreichten die Verbandsklasse – von links: Udo Warmboldt, Rolf Müller, Helmut Schein, Hans-Dieter Chrupalla und Friedhelm Strink.



Die Herren 55 des Hohenhamelner TC schafften den Aufstieg in die Verbandsklasse – von links: Hans-Bernd Wedig, Gustav Kreya, Dieter Hunke, Hubert Schrader, Jürgen Hermes, Achim Groß, Reinhard Thamm und Bernd Thiele.

Mehr als 1000 Zuschauer kamen im vergangenen Jahr zu den Deutschen Tennis-Meisterschaften an den Ulmenweg. Eigentlich sollte damals nach der vierten Ausrichtung in Folge Schluss sein. Doch der Deutsche Tennis-Bund vergab die Titelkämpfe erneut nach Hildesheim an den HTV. Morgen geht es los. Gespielt wird auf acht der elf Plätze des Vereins. Alle Vorjahressieger sind wieder am Start. Foto: Hartmann



# Neuner bricht eine Lanze

Trainer-Urgestein und Organisatoren freuen sich auf Tennis-DM beim HTV.

**Hildesheim** (ak). „Alles, was da spielt, ist schon stärker als das, was in Hildesheim sonst so rumläuft. Es lohnt sich hinzugehen.“ Das sagt Harald Neuner, Trainer-Urgestein vom Hildesheimer Tennis-Verein (HTV), über die Deutschen Meisterschaften (DM) der Damen und Herren 30 und 35, die sein Verein von Donnerstag an ausrichtet. Mittlerweile liegen den Organisatoren fast 60 Nennungen aus ganz Deutschland vor. Die fünf Endspiele am Ulmenweg sollen am Sonntag über die Bühne gehen.

„Die DM 2007 wird besser als letztes Jahr, das zeigen das Teilnehmerfeld und die Resonanz auf die Players Night“, sagt der neue Turnierrichter Rainer Wegener. Gesamtleiter Ekkehard Richter (68) hat den 61-jährigen Manager ins Boot geholt, nachdem der Deutsche Tennis-Bund diese DM für die Jahre 2007 bis 2009 nach Hildesheim vergeben hat.

Wegener ist HTV-Mitglied, spielt in der Oberligamannschaft Herren 60 und organisierte bereits im Verein mit Kurt Lenz etliche Turniere ab AK 40. Einst war Wegener Hildesheims erfolgreichster Judoka und erster Schwarzgurttäger. Beim VfV begann er mit Tennis, ar-

beitete auch als Sportwart und Abteilungsleiter. Nun lastet auf ihm der Großteil der administrativen Arbeit im Rahmen der DM. Während Wegener und Richter gestern in der HAZ-Sportredaktion über den neuesten Stand der Vorbereitung berichteten, klingelten ihre Handys gleich ein paar Mal – immer wieder in Sachen Tennis.

„Im 20-köpfigen Mitarbeiterstab hat jeder seine Einweisung erhalten, jeder seinen genauen Plan. Wir sind bestens vorbereitet“, sagt Wegener. Mit der Hochglanzbroschüre, die jeder Teilnehmer bekommen hat, wurde nicht nur für den HTV Werbung gemacht, sondern für ganz Hildesheim.

„Wir haben 1000 Hefte gedruckt, die Nachfrage ist hoch.“ Das Magazin trage sich durch Anzeigen und Sponsoren: „Wir konnten fast selektieren, wer bei uns inserieren darf.“ Dieter Marheineke ist für Werbung und PR zuständig.

Wie bereits gemeldet, sind alle Titelverteidiger am Start. „Aber spielstärkermäßig ist das Turnier besser geworden, durch die Neuen in der AK 30“, erklärt Ekkehard Richter. Gibt es bei der DM der älteren Altersklassen in Bad Neuenahr nur eine Flasche Sekt zu gewinnen, so geht es in Hildesheim um Preisgelder von insgesamt 8500 Euro sowie vier Hotelurlaube in Portugal oder Spanien. „Die Leute fühlen sich wohl in Hildes-

heim, genießen zum Beispiel den Fahrservice unseres Hauptsponsors Mercedes-Benz in die Hotels“, sagt Reiner Wegener. Turnierrichter ist Moritz Anderten (HTV), der Erfahrung von der internationalen Herren-DM am Hamburger Rothenbaum mitbringt.

Die Hildesheimer Farben werden vom Zweitligaspieler Stefan Wolpers (Hannoverscher TV) sowie von den Nordligaspielern Cai Könneker und Christian Schipke vom HTC Rot-Weiß vertreten. Barbara Schneider, Deutsche Vizemeisterin im Doppel und ehemalige Bundesligaspielerin des TC Gelb-Rot Hildesheim, startet wieder für den TC Visbek.

Die Festzeile der Vorjahre gibt es nicht mehr, dafür wird auf diesem Platz und sieben weiteren am Donnerstag von 14 Uhr an gespielt. Die Players Night mit Live-Musik (Freitag, 19 Uhr) läuft auf der komplett neu gestalteten Klubhaus-Terrasse, die nun Biergarten-Charakter hat. 140 Anmeldungen zur Players Night liegen bisher schon vor, darunter sind Hartmut Möllring und Hans-Günter Krane. HTV-Klubwirt Miro Stankovic ist für das komplette Catering verantwortlich. Der Obsthof Sundermeyer in Wendhausen versorgt alle DM-Teilnehmer kostenlos mit Obst.

Die Organisatoren haben also ihre Hausaufgaben gemacht. Nun liegt es an

den Akteuren, die Hildesheimer Zuschauer mit Leistung zu locken.

**Beim Turnier** am Ulmenweg wird zu diesen Zeiten gespielt: Donnerstag von 14 bis gegen 20 Uhr, Freitag und Sonnabend jeweils von 9.30 bis gegen 18 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr fünf Endspiele auf dem Center Court (Einzel Herren 30 und 35 sowie Damen 30/35, Doppel Herren und Damen jeweils 30/35).



Harald Neuner



Haben derzeit nur die Tennis-DM im Kopf: Turnierrichter Rainer Wegener (links) und Gesamtleiter Ekkehard Richter. Foto: Kreth

## Sieg und Niederlage für SVB Fußball-Testspiele

**Bavenstedt** (hs). Sieg und Niederlage für die Fußballer des SV Bavenstedt. Beim TSV Eberholzen (Leistungsklasse B) gewann der Niedersächseligst standesgemäß mit 16:1. Allerdings lag die Truppe von Gerhard Celnik nach fünf Minuten zurück. Die Gastgeber hielten eine Viertelstunde mit, dann ging es Schlag auf Schlag: Imad Souleiman (5), Lars Steinweh (2), Christian Falk (2), Michael Jarzombek (2), Daniel Bothe (2), Marc Vucinovic (2) und Marco Menneking waren an der Torausbeute beteiligt.

Tags zuvor waren die Bavenstedter mit geschwollener Brust zur SSG Halvestorf-Herkendorf (Bezirksliga Hannover 4) gefahren. Das ging prompt schief: Die Gäste unterlagen mit 1:2 (1:2). Per Kopfball markierte Tobias Fiedler nach Ecke von Imad Souleiman das 1:0 (25.). Postwendend fiel der Ausgleich und kurz vor dem Pausenpfiff der SSG-Siegtreffer. Celnik im Resümee: „Nach harter Trainingswoche klappte in Halvestorf das Zusammenspiel nicht. Die Laufwege und der Spielfluss passten noch nicht. Daran wird aber gearbeitet. Die acht Neuen müssen sich erst noch integrieren.“

## Auf den Punkt topfit

Leichtathletik: Renate Behrens wird Deutsche Seniorenmeisterin im Weitsprung

**Fulda/Hildesheim** (wgk). Gleich ihrer erster Versuch passte: Schneller Anlauf, Brett gut getroffen, weiter Satz in den Sand – und Renate Behrens (Eintracht Hildesheim) konnte sich schon als Deutsche Seniorenmeisterin im Weitsprung der Altersklasse W 50 fühlen.

Die mehrfache Deutsche Meisterin und Europameisterin im Drei- und im Weitsprung war bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Se-

niores (Teil II) in Fulda auf den Punkt topfit. Schon beim Gewinn des Landesmeistertitels vor drei Wochen zeigte sich die ehrgeizige Eintrachtlerin optimistisch, in dieser Saison auch auf Bundes-ebene wieder Meisterin werden zu können. 4,82 m maßen die Kampfrichter für sie in Fulda. Damit hatte sie die Konkurrentinnen schon mit dem ersten Versuch erfolgreich geschockt. Nur 4,36 m wies die Vizemeisterin Gisela Seifert vom USV Halle am Ende des früh entschiedenen Wettkampfes auf.

Aber nicht nur Renate Behrens schnitt bei den deutschen Titelkämpfen der Senioren gut ab. Auch die anderen Teilnehmer aus dem Kreis Hildesheim bestätigten einmal mehr ihre seit Jahren gefestigte Stellung im Vergleich mit den Athleten aus anderen Landesverbänden. So zählte Siegfried Ritter (Eintracht Hildesheim) als Drittplatzierter im 800-m-Lauf der Altersklasse M 65 auch in diesem Jahr wieder zu den besten Leichtathleten Deutschlands. In der Zeit von 2:31,96 Minuten musste er sich nur seinen beiden Dauerkonkurrenten Willi Scheidt (TS Herzogenaurach) und Willi Klaus (ESV Lokomotive Potsdam) geschlagen geben.

Über 5000 m der M 60 wurde Alfred Müller vom LAV Alfeld Vierter in

20:55,22 Minuten. Zwei Sarstedter errangen fünfte Plätze in den Wettbewerben der M 70. Karl Scheide (TKJ) verbesserte sich über 400 m auf 69,18 Sekunden. Sein Vereinskamerad Heinrich Menge lief über 1500 m 5:46,76. Deutscher Meister auf dieser Strecke wurde der Misburger Horst Schlecht in 5:34,60.

Im Kugelstoßen der M 70 stieg Heidemar Michel (Eintracht Hildesheim) als Sechster (11,42 m) auf das Siebentreppechen. Dieselbe Platzierung erreichte der Alfelder Gerhard Rüsing (TKJ Sarstedt) im Hochsprung (1,29 m). Siegfried Ritter ging schon knapp zwei Stunden nach seinem 800-m-Bronzeerfolg über 400 m in den Startblock. Ausgepowert qualifizierte er sich nach 70,57 Sekunden erstmals nicht für das Finale. Am zweiten Tag der Titelkämpfe lief er über 1500 m 5:36,63 und wurde damit Siebter. Vieltstarter Heidemar Michel wurde ebenso Achter im Diskuswurf (29,64 m) wie Menge im 800-m-Lauf (2:50,11).

**Die weiteren Platzierungen** der Teilnehmer aus dem Kreis Hildesheim: **M 65, 800 m:** 10. Jürgen Hoyer (Eintracht Hildesheim) 2:51,57. **M 70, Weitsprung:** 11. Clemens Nowoczyn (TKJ Sarstedt) 3,94 m. Hammerwurf: 13. Michel 30,74 m. Speerwurf: 10. Nowoczyn 32,29 m, 19. Michel 28,55 m.

Frisch gebackene Deutsche Meisterin: Renate Behrens von Eintracht Hildesheim schockte ihre Konkurrentinnen mit ihrer Goldweite gleich im ersten Versuch. Foto: Kind



## „Noch nie so gut“

Tischtennis-EM: Rosalia Stähr biegt Begegnung um

**Bratislava** (ein). „Es wäre jetzt vermesen zu sagen, nur weil wir fünf der sieben Spiele gewonnen haben, dass ich mit meinem Abschied zufrieden wäre“, sagte die Borsumerin Rosalia Stähr nach dem Mannschafts-Wettbewerb bei den 50. Jugend-Europameisterschaften in Bratislava. Die 16-Jährige hatte sich mit dem Team einiges vorgenommen und wollte nach Platz fünf im Vorjahr in Sarajewo diesmal endlich auch mit der Mannschaft eine Medaille gewinnen. Doch daraus wurde wiederum nichts. Vielmehr reichte es erneut nur zu Rang fünf.

Nach der 2:3-Vorrundenniederlage gegen Russland hatte das Quartett des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) zudem bei der Auslosung Pech. Wie schon vor knapp zwölf Monaten in Sarajewo kam es im Viertelfinale zum Duell mit Titelverteidiger Rumänien. Rosalia Stähr zeigte gegen die Europaranglistenerne Elizabeta Samara eine sehr starke Leistung, verlor jedoch trotzdem nach Gewinn des ersten Satzes noch in vier Durchgängen. Insgesamt unterlag Deutschland mit 1:3 und fand sich somit erneut nur in der Platzierungsrunde um die Plätze fünf bis acht wieder.

„Die Niederlage war schon sehr bitter“, gestand die amtierende Doppel-Europameisterin, „denn wir hatten uns schon mehr erhofft“. So habe Rosalia Stähr auch einige Zeit gebraucht, um die schmerzliche Rumänien-Niederlage zu verdauen. „Die Motivation ging für die nächsten Partien schon ein wenig zurück.“ Doch die Defensivkünstlerin gab bis zum Schluss alles und war mit ihrer Leistung zufrieden. „Ich habe noch nie so gut in einem Mannschafts-Wettbewerb gespielt. Ich hoffe, dass ich diesen Trend auch in den Individual-Wettbewerben ab Donnerstag fortsetzen kann.“

Italien und die Ukraine wurden abschließend mit jeweils 3:1 besiegt, wobei Rosalia Stähr nach hartem Kampf der Italienerin Tatiana Steshenko mit 10:12 im fünften Satz unterlag. „Ich mache Rosalia überhaupt keinen Vorwurf“, sagte Mädchen-Bundestrainerin Eva Jeler. „Tatiana Steshenko spielt sehr gut gegen Abwehr.“ Gegen die Ukraine bog die Zweitligaspielerin aus Glane eine schon fast verloren geglaubte Begegnung noch um. Gegen Iryna Motsyk lag Stähr bereits mit 10:12 und 13:15 zurück. In der Verlängerung des dritten Durchganges hatte die Ukrainerin bereits drei Matchbälle, die die Borsumerin abwehrten konnte. Die Wende war durch das 15:13 eingeleitet, denn im Anschluss hatte Motsyk beim 11:4 und 11:3 keine Siegchance mehr.